

Vorschau:

Farbenprächtige Gesteine

Am 26. und 27. Februar veranstaltet die Firma Maray-Naturstein, Aydaner Aydindag, in ihrem Ausstellungslager in Weil der Stadt eine Hausmesse. Als langjähriger Lieferant für Steinmetzbetriebe vor allem im süddeutschen Raum und der Schweiz zeigt Maray-Naturstein Grabmale mit rauer Oberfläche, Produkte für den Garten- und Landschaftsbau sowie farbenprächtige Hartgesteine und sehr beständige Marmorsorten hauptsächlich in Grün- und Erdtönen oder cremefarben, viele davon aus der Türkei. Das Lager mit mehreren tausend Spaltfelsen und Basalt-Säulen befindet sich in der Nähe des Auto-

bahnkreuzes Stuttgart an der B 295 in **71263 Weil der Stadt (Ortsausgang Richtung Calw)**. Maray-Naturstein wird sich auch auf der Stone+tec in Nürnberg präsentieren.

*Maray-Natursteine
Aydaner Aydindag
71229 Leonberg (Büro)
Tel.: 0 71 52 / 90 38 - 90
Fax: 0 71 52 / 90 38 - 91
E-Mail:
aydaner.aydindag@maray.de
Internet: www.maray.de*

Felsen in interessanten Farben zeigt die Firma Maray-Naturstein auf ihrer Hausmesse im Februar.



Nachlese:

Kreuzer & Böhringer und Eichhorn & Walter:

Schauen und Feiern im Odenwald

Die Firmen Kreuzer & Böhringer und Eichhorn & Walter präsentierten ihren Kunden ein breites Spektrum an Grabzeichen – und ein buntes Rahmenprogramm.

Kreuzer & Böhringer
Guten Anklang fanden die neuen Entwürfe von modernen Urnen und Öko-Grabanlagen und die 30 neuen Entwürfe von Steilen mit Plastiken und Ornamenten – teils aus Eigenproduktion, teils aus indischer und chinesischer Herstellung. Besondere Aufmerksamkeit erhielten hier die neuen Grabmale mit Glasornamenten. Eine preiswerte Alternative dazu bieten plastische

Exklusivornamente aus Kunststoffguss. Darüber hinaus wurde eine Vielzahl von Reihen- und Breitsteinen sowohl aus deutscher, als auch aus indischer und chinesischer Produktion präsentiert. Die Firma K & B betont, dass sie keine Produkte anbietet, die mit Kinderarbeit hergestellt wurden. Entsprechende Zertifikate können abgegeben werden. Zu den Mitausstellern, die den



Übergabe des Reisegutscheins an die Geschäftsführung der Firma Hoffmann, Heidelberg.

Besuchern einen Einblick in das Sortiment gaben, zählten die Kunstgießerei Strassacker, die Firma Weha, die Firma Lithofin-Stingel und erstmals die Firmen Flatau, Belm und Tschörtner aus Bramsche. Die Firma Blatt und Blüte zeigte eine Adventsausstellung.

Seit Jahrzehnten hat sich die Firma K & B Kundenzufriedenheit als oberstes Firmenziel gesetzt. Erstmals wurde deshalb eine Kundenbefragung durchgeführt – mit reger Teilnahme. Nicht unerwähnt darf bleiben, dass sich das Team von K & B auch in diesem Jahr um das leibliche Wohl ihrer Kunden gekümmert hat. Im gemütlich eingerichteten Steinmetzbistro konnte man sich vom Frühstück über das Mittagessen bis zum Kaffee stärken.

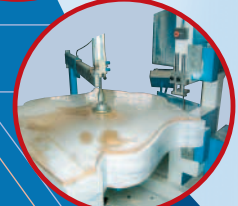
Die Abende konnte man dann noch in einem eigens für diese Tage angemieteten Hotel bei einem guten Essen und angeregter Unterhaltung ausklingen lassen. Die Firma K & B kam für die Übernachtung der Kunden in einem Hotel auf.

Einen besonderen Höhepunkt der Hausmesse stellte die Tombola dar.

Das Ergebnis zählt!



Fast nichts ist unmöglich mit der **bidese**-Seilsäge-technik. Angefangen vom Blockteilen und Tranchensägen mit unglaublich hoher Produktionsleistung, bis hin zur perfekten Ausführung mehrdimensionaler Konturen und Formen. **weha** hat dafür die richtige **bidese**-Maschine.





Stele mit Glas-
ornament.



Blick in die Ausstellung.

Die Preise: zwei einwöchige Kreuzfahrten auf der Aida für jeweils zwei Personen. Gewinner sind die Firma Norwig aus Borken und die Firma Hoffmann aus Heidelberg.
Tel.: 0 62 55 / 9 60 90
Internet:
www.boehringerganit@aol.com

Eichhorn & Walter

»Aus den Steinbrüchen der Welt, in Deutschland gefertigt«, lautete das Motto der Hausmesse der Firma Eichhorn & Walter, die am 27. und 28. November für über 100 Steinmetzen eine Hausmesse veranstaltete. Gezeigt wurden viele neue Grabmal-Entwürfe, die im Haus von Mitarbeitern entworfen und hergestellt wurden. Nicht nur indische Steine werden verarbeitet, sondern verstärkt Gesteine wie EISZEIT, AURORA, LABRADOR HELL und DUNKEL, IMPALA, SSY, OLIVGRÜN, SIERRA GRÜN oder VERDE CANDEIAS. Um sich von der Masse und der Einheitsfertigung aus Indien oder China abzusetzen, wird besonderen Wert auf individuelle und

gut gestaltete Formen gelegt, so die Geschäftsleitung. Zu bezahlbaren Preisen sollen sie sowohl den Steinmetzen ansprechen als auch dessen Kunden. Unterschiedliche Bearbeitung der Steine und gehauene Ornamente tragen zur individuellen Gestaltung bei.

Schwerpunkt der Hausmesse waren neue Entwürfe und Modelle mit Bronze- und Edelstahlornamenten des Mitausstellers Kunstgießerei Gröters, die von den Steinmetzkunden sehr gut angenommen wurden, wie Thomas Eichhorn mitteilte. Auch Spaltfelsen aus EISZEIT und VISKONT WHITE standen mit und ohne Ornamente in großer Zahl zur Auswahl. Zum Angebot gehörten auch preisgünstige und gängige Urnen-, Einzel- und Liegesteine sowie Steinbücher aus dem Import, die aber nur rund 3 % des Umsatzes ausmachen, wie Thomas Eichhorn betont. »Es geht leider nicht mehr ohne diese Importbilligware«, bedauert er. »Der Markt fordert sie einfach.«

Tel.: 0 62 54 / 9 50 30



Eine große Auswahl verschiedener Grabmale präsentierte die Firma Eichhorn & Walter.

Ardex GmbH:

Zwei neue Spachtelmassen

Ardex präsentiert zwei neue Spezialprodukte für den Außenbereich: Der neue »Ardex A 46« ist ein standfester Außenspachtel für den strapaziösen Einsatz im Außenbereich. Mit seiner standfesten Konsistenz eignet er sich nicht nur zum Füllen von Löchern, Vertiefungen, Unebenheiten, Schlitzten und Ausbrüchen in Boden- oder Wandflächen, sondern auch besonders zum Ausbessern und Ausgleichen von Treppenstufen und Podesten.

Gänzlich neu entwickelt wurde die Außenspachtelmasse »Ardex K 301«. Sie dient zum Aus-

gleichen, Nivellieren und Spachteln von Bodenflächen im Außen- wie im Innenbereich und zeichnet sich durch noch leichtere Verarbeitung und noch bessere Verlaufeigenschaften sowie einen erweiterten Einsatzbereich aus.

Ardex GmbH
Friedrich-Ebert-Straße 45
58453 Witten
Tel.: 0 23 02 / 6 64 - 0
Fax: 0 23 02 / 6 64 - 2 40
E-Mail: kundendienst@ardex.de
Internet: www.ardex.de

J. König GmbH:

DIAREX Tropffläschenschleifbeläge Joker 45°

Das auffallende Merkmal der neuen kunstharzgebundenen Tropffläschenschleifbeläge DIAREX Joker 45° ist ihr beidseitig verwendbarer Belag: Ist die eine Seite verbraucht, wird das Werkzeug gewendet und mit der anderen Seite weitergearbeitet. Die DIAREX Joker sind sehr bedienerfreundlich und zeichnen sich durch hohe Laufruhe sowie extreme Formstabilität aus. Damit garantieren sie hervorragende Ergebnisse bei der Produktion von Abtropfflächen.

Die DIAREX Joker 45° sind ein exakt aufeinander abgestimmtes Werkzeugsystem zur Weiterbearbeitung der vorgefrästen Tropffläche und erhältlich in den Kornstufen K400, K800, K1 500, K3 000 und K8 000. Als Aufnahmen sind R1/2"-Anschluss, Tornado-Anschluss oder das Speed-Fix-System der Firma König möglich.



Die neuen kunstharzgebundenen Tropffläschenschleifbeläge DIAREX Joker 45°.

J. König GmbH & Co.
Werkzeugfabrik
Dieselstraße 2
76227 Karlsruhe
Tel.: 07 21 / 4 09 05 - 30
Fax: 07 21 / 4 09 05 - 33
E-Mail: info@j-koenig.de
Internet: www.j-koenig.de

G. Schmieder GmbH & Co.
Julius-Hölder-Straße 8
70597 Stuttgart
Tel.: 07 11 / 1 32 69 - 0
Fax: 07 11 / 1 32 69 - 50
E-Mail: info@schmieder-online.de
Internet: www.schmieder-online.de

Grabmalkataloge

DIN A4 : 24, 32, 64 Seiten

DIN A5 : 16 Seiten (portogünstig)

--Neuer Urnenkatalog --

- kostenlose Eindrücke und Wegbeschreibungen möglich -

TSCHÖRTNER

Grabmale GmbH

Alte Engterstr. 8-10 49565 Bramsche

Tel.: 0 54 61 / 36 16 Fax.: 0 54 61 / 6 39 28

E-mail: tschoertner.grabmale@t-online.de

Internet: www.tschoertner-grabmale.de

Imprägnate für restfeuchte Untergründe

Herkömmliche Imprägnate lassen sich auf restfeuchten Untergründen so gut wie nicht verwenden. Die Nachreinigung auf polierten Flächen ist oft sehr aufwändig. Mit den innovativen »Thilos«-Imprägnaten bietet die MKS Funke GmbH eine praxisorientierte Lösung.

»Thilos Aqua« ist ein lösemittel-freies, wasserbasierendes Produkt für die dauerhafte fett-, öl- und wasserabweisende Ausrüstung offenerporiger Gesteine. Das Produkt zieht schnell, gleichmäßig und restlos ein und eignet sich für alle geschliffenen, gestrahlten, gestockten und sonstigen offenerporigen Oberflächen aus Granit, Gneis, Kalkstein, Marmor, Sandstein. Das Produkt ist frei von Silikonen und Wachsen und eignet sich daher auch hervor-

ragend für den Einsatz in Arbeitsumfeldern, in denen Standardprodukte wegen der darin enthaltenen Wachs- und Silikonanteile nicht eingesetzt werden können.

»Thilos Düninflüssig« für dichte und polierte Gesteine ist mit einem speziellen Lösemittel ausgerüstet, das für ein sehr tiefes Eindringen in die Gesteinsstruktur und damit für eine ausgezeichnete Haltbarkeit des Fleckschutzes sorgt. Durch den

schwachen Geruch wird es während und nach der Verarbeitung kaum als lösemittelhaltiges Imprägnat wahrgenommen. Es ist sehr kostengünstig einzusetzen und zeichnet sich durch einen geringen Verbrauch und durch eine extrem risikoarme und zeitsparende Verarbeitung aus. In der Regel kann auf die Nachbearbeitung des verbleibenden Oberflächenfilms verzichtet werden. Für besonders stark belastete Oberflächen wie Waschtische oder Duschwände in Hotelbädern bietet es eine gesteinsgerechte »Pflegeleicht-Ausrüstung«, die den täglichen Reinigungsaufwand deutlich reduziert.

Beide »Thilos«-Produkte sind absolut farbneutral und auch auf restfeuchten Böden zu verarbeiten. Der Schwerpunkt wurde bei den Produkten auf sehr gute



Innovativer Fleckschutz mit MKS »Thilos«.

öl-, fett- und wasserabweisende Eigenschaften bei gleichzeitigem Erhalt der Dampfdiffusionsfähigkeit gelegt. Da unmittelbar nach Bauschlussreinigung imprägniert werden kann und Wartezeiten mit ungeschützter Oberfläche sowie die Kosten für erneute Anfahrt wegfallen, kann der Anwender dieser Produkte einiges an Kosten sparen.

MKS Funke GmbH
Im Fisserhook 28
46395 Bocholt
Tel.: 0 28 71 / 2 47 50
Fax: 0 28 71 / 24 75 50
E-Mail: info@MKS-Funke.de
Internet: www.mks-funke.de

Monolith GmbH und Dennert Poraver GmbH:

Entsalzung mit Spezialkompresse

Eine besondere Kompresse zur Entsalzung von Sichtmauerwerk aus Sandstein hat die Bamberger Monolith Bildhauerei und Steinrestaurierung GmbH in Kooperation mit dem Labor Dr. Wendler in München entwickelt.

Das System basiert auf einer Kompresse, zu deren Bestandteilen das Blähglasgranulat Poraver gehört. Diese entzieht dem Mauerwerk das schädliche Salz und macht eine restauratorische Nachbehandlung des Mauerwerks möglich. Die Entsalzungskompresse besteht aus dem Tonmineral Bentonit, den Zellstofffasern Arbocel und Quarzsand sowie dem Leichtzuschlagstoff Poraver. Vermischt werden die Materialien mit demineralisiertem Wasser. Diesem

speziell behandelten Wasser wurden alle Salzbestandteile entzogen, so dass das Gemisch dem Mauerwerk besonders viel Salz entziehen kann. Bis zu 1,6 kg / m² Salze können von der Kompresse aufgenommen werden. Dazu wird die Entsalzungskompresse auf das zu behandelnde Mauerwerk aufgespritzt. Dank des Leichtzuschlags Poraver können größere Schichtstärken aufgebracht werden. Entsprechend größere Mengen Salze können dem beschädigten

Sandstein entzogen werden. Seit 2002 konnten so bereits zum Beispiel die Maxtor-Mauer in Nürnberg und die Cadolzburg bei Fürth vor dem Verfall gerettet werden.

Hergestellt wird das Markenprodukt Poraver von der Dennert Poraver GmbH mit Sitz im fränkischen Schlüsselfeld aus staubfein gemahlenem Recyclingglas, das in einem weltweit patentierten Verfahren zu einem Rundgranulat in Körnungen von 0,04 bis 16 mm gebläht wird.

Monolith Bildhauerei und
Steinrestaurierung GmbH
Waizendorfer Straße 11
96049 Bamberg
Tel.: 09 51 / 5 10 87
Fax: 09 51 / 5 55 38
E-Mail: info@monolith-steinrestaurierung.de



Denkmalschutz mit Poraver. Dem beschädigten Sandstein kann deutlich mehr Salz entzogen werden.

Dennert Poraver GmbH
Veit-Dennert-Straße 7
96132 Schlüsselfeld
Tel.: 0 95 52 / 7 11 41
Fax: 0 95 52 / 7 12 55
E-Mail: info@poraver.de

www.akn-natursteine.de · info@akn-natursteine.de

ANRÖCHTER DOLOMIT ALBERT KILLING



IMPORTLAGER!!!
GRANIT, MARMOR
QUARZIT . . .
TEL.: (0 29 47) 97 67-0
FAX: (0 29 47) 97 67-17

eigene Steinbrüche: Natursteine aus allen bedeutenden Lieferländern der Welt, in großer Anzahl, ständig verfügbar

Marmorwissenschaften in Lecce:

Studieren geht über Probieren

Die Universität Lecce in Apulien bietet den Studiengang »Marmorwissenschaften« an.

Dieser Studiengang ist weltweit einzigartig und wurde auf Wunsch von Dario Del Bufalo vor wenigen Jahren eingerichtet, wie der Deutschlandfunk in seiner Sendung »Campus und Karriere« meldete. Del Bufalo, der in Lecce nicht nur Marmorwissenschaften, sondern auch über unterschiedliche Methoden der Reinigung und Erhaltung von Marmor unterrichtet, konnte dem italienischen Bildungs- und Kulturministerium klar machen, dass zur Erforschung der Antike und der antiken Architektur auch Materialkunde gehört. Marmor, jenes Material, das von den alten Römern bevorzugt wurde, sollte wissenschaftlich besser untersucht werden.

»Unerlässlich!«

Aber auch ökonomische Aspekte überzeugten das Ministerium: Italienischer Marmor wird im In-

und Ausland wieder verstärkt für öffentliche und private Bauten genutzt. Es sei unerlässlich, erklärt Professor Del Bufalo, einen Studiengang anzubieten, in dem die Studierenden die Geschichte und die Verarbeitung des kostbaren Gesteins erlernen können. »Ohne das Studium der Marmorwissenschaften ist es unmöglich, das gesamte Spektrum dieses Steins zu kennen«, bestätigt die Studentin Adriana Lecomte, die später einmal in Carrara in einem Natursteinunternehmen arbeiten möchte. »Wenn ein Kunde den Marmor X haben will und den gibt es nicht in Italien, dann kann ich ihm aufgrund meines Studiums gleich sagen, wo ich diesen Stein besorgen kann.«

Christiane Weishaupt

Kontakt: www.unile.it

pro praktika

Mit dem gemeinwohlorientierten Arbeitsförderprojekt »pro praktika« will die Kunstschule Rostock e. V. Schülern und Jugendlichen einen Einblick in gestalterische und künstlerische Berufe ermöglichen. »Junge Menschen können handwerkliche Fähigkeiten erproben und die Berufspraxis der Grafiker,

Mediengestalter, Keramiker, Architekten oder Steinmetzen kennen lernen«, erläuterte dazu Helmut Holter, Minister für Arbeit, Bau und Landesentwicklung. Das Ministerium fördert das gemeinwohlorientierte Arbeitsförderprojekt mit 40 000 € für zwei Jahre. *Karin Eberhardt*

Vogeltränken für Friedhöfe

Zum Tag des Friedhofs erstellten Steinmetzen, die in der Muttergrababteilung des neuen Friedhofes in Altwarmbüchen tätig sind, für die vier kommunalen Friedhöfe der Gemeinde Vogeltränken, um den Naherho-

lungswert der Friedhöfe zu erweitern. Die Steinmetzen U. Spiekermann, G. Kölle, M. Woityczka, J. Leichensenring und F. Lemke übergaben ihre Arbeiten an die Friedhofstelle der Gemeinde Isernhagen. *Quelle: »Friedhofskultur«*



Schufen Vogeltränken für einen neuen Friedhof: die Steinmetzen U. Spiekermann, G. Kölle, M. Woityczka, J. Leichensenring und F. Lemke.

Neuer Natursteinkataster

Nachdem es im Saarland bereits einen Natursteinkataster für den Raum Merzig / Wadern gibt, ist jetzt ein neuer Natursteinkataster für den Sankt Wendeler Raum erschienen, der von Sandsteinen in unterschiedlichen Farbtönen geprägt ist. Nach Auswertung zahlreicher Quellen und Begehung von rund 100 Steinbrüchen wurde der neue Bericht an der Universität des Saarlands in Zusammenarbeit mit dem Institut für Stein-

konservierung erstellt. Der Kataster enthält nicht nur Beschreibungen, sondern auch Bilder von Schäden und Witterungseinflüssen. Mehrere Dutzend Proben und Untersuchungen des in Steinbrüchen aufgenommenen Materials bieten die nötigen Informationen über technische Daten. Der neue Kataster soll helfen, bei Maßnahmen in der Denkmalpflege die dafür in Frage kommenden Steine zu finden. *Pascal Witry*

Schonvermögen

Ältere Menschen sparen über Vorsorgeverträge im Durchschnitt 5 000 € für ihre letzte Ruhestätte. Wer dann Sozialhilfempfeänger wird, muss mit einer Pfändung rechnen. Die Arbeitsagenturen oder das Sozialamt können im Rahmen von Arbeitslosengeld II oder der Sozialhilfe Versicherungsverträge auflösen.

Die Verbraucherinitiative Bestattungskultur »Aeternitas« fordert Schonvermögen für die würdige Bestattung. Der Gesetzgeber hat ihrer Überzeugung nach die Pflicht, eine allgemeingültige Regelung zu formulieren.

Kontakt: www.aeternitas.de

MAINSANDSTEIN

Ihr Spezialist für Rohplatten – Rohranchen – Bodenplatten – sämtl. Steine für Garten- und Landschaftsgestaltung

Eigene Steinbrüche – Steinsägewerk

Seidenspinner Natursteinwerk GmbH · 97277 Neubrunn
Telefon (09307) 204 · Fax (09307) 602



Porzellanfotos für Grabmale

eingebraunt bei 900°C, wetterfest
schwarz/weiß und farbig – in 6 Tagen

FOTO WALOR

Am Berggarten 21a, 31535 Neustadt, Tel. u. Fax (05032) 5915

ANRÖCHTER DOLOMITSTEIN

www.anroechterdolomit-hk.de
E-Mail: info@anroechterdolomit-hk.de

Rohplatten · Bodenplatten · Fliesen · Fassaden ·
Fertigarbeiten · Schnittlinge · Einfassungen
Verblendungen · Sockelleisten · Mauersteine



HUBERT KILLING GMBH

Steinbruchbetrieb – Natursteinsägewerk
Wir sind Partner der Anröchter Stone Group GmbH

Michaelisweg 13
D-59609 Anröchte-Berge
Tel. (+49) 0 29 47 / 42 82 · Fax (+49) 0 29 47 / 44 79

LIV Bayern



Bundesinnungsverband
des Deutschen Steinmetz-,
Stein- und Holzbildhauerhandwerks

60439 Frankfurt am Main
Weißkirchener Straße 16
Telefon (069) 57 60 98
Telefax (069) 57 60 90

Gestaltungsseminar 2005 in Ingolstadt:

Selbst gestalten

In der zweiten Januarwoche fand im BBZ Ingolstadt ein Seminar für Steinmetzen statt, die sich gestalterisch weiterbilden wollen – unter Anleitung von Pater Donatus und Gerhard Schröder. Auch eine Diskussion über Friedhofskultur stand auf dem Programm.

Im Alltag finden viele Steinmetzen und Steinbildhauer keine oder zu wenig Zeit für das, was ihnen zu Beginn ihrer Berufstätigkeit ein zentrales Anliegen war: die Gestaltung. Für einige von ihnen ist das Gestaltungseminar des LIV Bayern daher seit Jahren ein fester und hochwillkommener Termin. Unter Anleitung von Pater Donatus und Gerhard Schröder finden sie mehrere Tage lang Muße für die Bearbeitung der gestellten Gestaltungsaufgaben und teilweise auch eigener Aufträge.

Vielseitiges Programm

Das von Pater Donatus, Willi Brenner und Gerhard Schröder zusammen gestellte Wochenprogramm begann am 10. Januar mit der Gestaltung einer Namens- oder Betriebstafel, möglichst mit 20 cm hohen Buchstaben (Zeichnung im Maßstab 1:1). Am Dienstag und Mittwoch hatten die Teilnehmer und Teilnehmerinnen den Auftrag, einen stehenden Urnenstein zu entwerfen. Am Mittwochnachmittag fand unter der Moderation von Willi Brenner eine Podiumsdiskussion zum Themenkreis

»Friedhofskultur im Wandel« unter Beteiligung von Pater Donatus, Günter Czasny (Strassacker), Willi Hafner, Mando Kramer (LIM in Bayern) und Bärbel Holländer statt. Am Abend traf man sich zum Werkstattfest. An den beiden letzten Seminartagen erarbeiteten die versammelten Steinfachleute Entwürfe für einen Wandbrunnen.

Gerhard Schröder hatte wie immer eine sehr informative Mappe mit Anregungen für Schriftdesigns und Kopien von Artikeln zum Thema Grabmalgestaltung und Trauerkultur vorbereitet. Auch neue Teilnehmer seien dabei, sagte er im Gespräch mit unserer Redaktion. Über die Fortschritte einiger Wieder-Teilnehmer sei er hoch erfreut.

Wer gut gestaltet, hat gute Chancen

In der Podiumsdiskussion sagte Pater Donatus, die Steinmetzen seien nicht unschuldig an den aktuellen Entwicklungen (Anlage von Friedwäldern, Columbarien etc.). »Viele Leute wollen keine Steine von der Stange. Eine Plakette an einem Baum



Lernen auch durch Gespräche: die Seminarteilnehmer Hermann M. Rudolph und Karl Berschin mit Pater Donatus.

TEPE

GmbH & Co. KG

AKTIONSPREIS MEHRZWECKHALLE

**10,08m Breite
21,00m Länge**

Traufe 4,55m
Firsthöhe 5,05m,
Seiten rundum geschlossen
Schiebetor 4,20m x 4,00m

€ 15.990,-

SYSTEMHALLEN

Feuerverzinkte Stahlkonstruktionen



18

Eine von vielen - Info frei

48241 Dülmen-Buldern - Gewerbestr. 66 - Tel. 02590-600 - Fax: 1573
<http://www.tepe-systemhallen.de>

Natursteinsanierung

ist unsere Stärke.
Direkt vor Ort, schnell und zuverlässig.
Seit zwei Generationen.



RESA
Natursteinsanierung

Schleifen bringt neuen Glanz!

Fa. Renger
Postfach 1926 · 48409 Rheine
Tel. 05971 804060 · Fax 05971 8040610
www.resa-rheine.de

GRABMALKATALOGE UND -PROSPEKTE

AUF WUNSCH MIT EIGENEN FIRMENEINDRUCKEN IN INDIVIDUELLER GESTALTUNG

DIETMAR FLATAU

INDUSTRIESTR. 8
49191 BELM
RUF (05406) 8488-0
FAX (05406) 8488-40

ALTEC

Altec GmbH, Rudolf-Diesel-Str. 7
D-78224 Singen, Tel 0 77 31 / 87 11-0
Fax 0 77 31 / 87 11-11
Internet: <http://www.altec-singen.de>
E-Mail: altec-singen@t-online.de



VERLADESCHIENEN

Wir übernehmen in Lohnarbeit

Wasserstrahlschneidarbeiten



für fast alle Werkstoffe, ohne Erwärmung oder Gefügeveränderung, kostengünstig durch CAD-Anbindung.

BeBeTe Ulm GmbH · Tel. (0731) 43042 · Fax 481861



Gerhard Schröder zeigt verschiedene Entwürfe für einen Wandbrunnen in einem Wintergarten.



Gelungene Gestaltung eines Firmenschildes.

spricht sie mehr an«, erklärte er. Jeder Totenkult sei für die Lebenden da, nicht für die Toten. In einer Zeit, in der das Individuum keine Rolle mehr spiele, würden auch nur selten individuelle Denkmale gesetzt. Holländer und Hafner sehen die gegenwärtige Situation als Chance für diejenigen, die wirklich mit Bedacht gestalten wollen und können. Viele Menschen würden gerne ein gut gestaltetes Zeichen setzen, wüssten aber nicht, wer so etwas gestalten kann. Daher sei es äußerst wichtig, über alle Möglichkeiten des Abschiednehmens zu informieren, durchaus auch über moderne Medien wie das Internet. Der Information dient auch das von der Firma Strassacker entwickelte und 2004 im Ebner Verlag erschienene Buch »Du fehlst mir ...«, das Günter Czasny, stellvertretender Geschäftsführer der Firma Strassacker, ausführlich prä-



Christiane Hellmich mit ihrem Entwurf eines stehenden Urnensteins.



Schriftgestaltung.

sentierte. Strassacker bereitet derzeit eine Informations- und Argumentationsmappe zum Thema Friedhofskultur vor, die Fachleute dazu befähigen soll, vor Ort Überzeugungsarbeit zu leisten, die im Sinne einer sinnvollen Friedhofskultur gute Lösungen ermöglicht. »Genau das brauchen wir«, sagten mehrere Seminarteilnehmer. Auf der

Stone+tec will Strassacker u. a. Möglichkeiten zur Einrichtung von Grabfeldern zeigen; auf ihrem Betriebsgelände in Süßen ist ein friedhofskultureller »Themenpark« in Planung.

Bärbel Holländer

LIV Mecklenburg-Vorpommern

Joachim Feilhaber auf der Landestagung in Schwerin:

Besser ausbilden!

Auf der Jahrestagung des LIV am 26. und 27. November wurden der bisherige stellv. LIM Roland Hesse und der verstorbene Thomas Scheinpflug mit der Großen Ehrennadel in Gold geehrt. LIM Joachim Feilhaber kritisierte das derzeitige Ausbildungsniveau.

Zu Beginn der Tagung zeichnete Landesinnungsmeister Joachim Feilhaber den langjährigen Obermeister der Innung Schwerin, Roland Hesse, mit der Großen Ehrennadel des Steinmetz- und Bildhauerhandwerks in Gold aus. Hesse hat auch vie-

le Jahre als stellvertretender LIM gewirkt. Zudem erinnerte Feilhaber an seinen am 5. Oktober 2003 verstorbenen Vorgänger Thomas Scheinpflug. Er teilte mit, dass er gemeinsam mit Landesgeschäftsführer Jürgen Koop an Scheinpflugs erstem

Sterbetag dessen Grab in Rostock besucht habe. Hier hätten sie auch seiner Frau die ihm postum verliehene Goldene Ehrennadel überreicht.

Qualitätsfahne hoch halten!

In seinem Bericht sprach Feilhaber auch wenig positive Entwicklungen an. Die Steinmetzbetriebe in Mecklenburg-Vorpommern, die ihren Tätigkeitsschwerpunkt auf Friedhöfen haben, verkaufen mittlerweile nur noch halb so viele Grabmale wie vor sieben Jahren, berichtete er und riet den Kollegen, den Auswirkungen der novellierten

Handwerksordnung damit zu begegnen, dass sie die Innungen stärken und ihre Qualitätsfahne als Meisterbetrieb hoch halten. Denn mancher Fliesenleger beantrage mittlerweile – durch die HWO befördert – ohne Qualifikation eine Eintragung in die Handwerksrolle.

Projekt Rostocker Zoo

Wie Feilhaber weiter ausführte, hat sich der LIV-Vorstand mit dem Wasserspiel für den Rostocker Zoo beschäftigen müssen. Die Steine für dieses Ob-

BUDDÉ



Grabmalkataloge **Faltprospekte**
DIN A4, 28, 32 Seiten 10 x 21 cm, 12, 24 Seiten
Neue Kataloge für das Urnengrab

Auf Wunsch mit eigenen Firmeneindrucken, individuell gestaltet.
Bitte fordern Sie Ihr Mustersortiment an!

Splietierstraße 41, 48231 Warendorf, Tel. 0 25 81-30 76, Fax 0 25 81-6 28 50,
E-Mail: budde.grabmale@t-online.de, Internet: www.budde-grabmale.de

WASSERSTRAHLSCHNEIDEN



Wir schneiden für Sie in:
– Naturstein – Glas
– Metall – Kunststoff
entsprechend Ihren Vorstellungen
und Wünschen, Einzelteile und Serien

Interview:

Neuer »Grabmal«-Trend

NATURSTEIN sprach mit Joachim Feilhaber, LIM in Mecklenburg-Vorpommern, über Werbemethoden, Friedhofsprojekte vom Sozialamt und die polnischen Nachbarn.

NATURSTEIN: Herr Feilhaber, Sie sprachen auf Ihrer Landestagung von einem härterem Wettbewerb auf dem Grabmalmarkt, selbst unter Innungskollegen.

Joachim Feilhaber: Ja, sicher, die Befindlichkeiten gegeneinander nehmen zu. Zu den Ursachen zählen auch großspaltige Anzeigen in Tageszeitungen und Branchenbüchern sowie Aktivitäten von Großhändlern, die mit ihren Großhandelspreisen direkt an den Kunden gehen. Ich verstehe die Kollegen nicht, die ihre Steine von diesen Händlern beziehen. Es gibt auch Grabmalbetriebe, die gemeinsam mit Bestattern werben.

Sicher hat der Wettbewerbsdruck auch mit der wirtschaftlichen und politischen Situation in unserem Land zu tun. Potenziert wird er durch die Ich-AGs, die am Bau mit Verlegepreisen um die 15 € werben. Es gibt Fälle, wo Fliesenleger ihre Gesellen entlassen, um sie dann als selbstständige Ich-AG wieder zu beschäftigen – alles legal und politisch so toleriert.

NATURSTEIN: Große Städte in Brandenburg, Sachsen und Thüringen klagen über sprunghaft steigende anonyme Bestattungen. Wie sieht es im ländlichen Norden aus?

Joachim Feilhaber: In Greifswald machen anonyme Bestattungen aktuell schon 36 % aus, in Schwerin etwa 35 %. Vor allem geht der Trend auf dem Friedhof zu kleinen Platten, insbesondere 2 bis 4 cm starke, schräg gelegte Platten mit Schweißbögen. Das soll Ersatz für ein vollwertiges Grabmal sein! Wohin führt das noch? Werden wir künftig Platten aus Plastik und aufgeklebter, geplotterter Schrift vom Werbedesigner oder vom Baumarkt verkaufen?

NATURSTEIN: Sie haben in Schwerin über eine Anfrage der Stadt Rostock zur Rekonstruktion historischer Grabdenkmale im Lindencamp der Hansestadt gesprochen. Ist das nicht eine Chance für die Rostocker Steinmetzbetriebe?

Joachim Feilhaber: Es handelt sich hierbei um ein ABM-Vorhaben. Das Arbeitsamt hat uns mitgeteilt, dass diese Arbeiten zusätzlich sind und nur aus Mitteln des Sozialamts Rostock finanziert werden können. Weder das Grünflächenamt noch das Denkmalpflegeamt sind in der Lage, auch nur Teilrekonstruktionen des alten Rostocker Friedhofs in Auftrag zu geben. Als reine ABM-Maßnahme haben wir das Vorhaben aber ab-



Joachim Feilhaber, LIM in Mecklenburg-Vorpommern.

gelehnt und zum Ausdruck gebracht, dass an den Steinen nur Fachleute arbeiten sollten. So bemüht sich das Arbeitsamt nun auf unseren Vorschlag hin um zwei ältere Steinmetzen, die langzeitarbeitslos sind. Sie sollen dann unter Anleitung eines erfahrenen Meisters die Restaurierungs- und Erhaltungsarbeiten ausführen. Unter dieser Voraussetzung habe ich mich dazu bereit erklärt, die Arbeiten zu begleiten.

NATURSTEIN: Die Steinmetzbetriebe, vor allem in Vorpommern, leiden seit Jahren unter der Billigkonkurrenz aus Polen. Nun ist das Land auch EU-Mitglied. Lässt sich diese Entwicklung über die polnische Handwerksstruktur beeinflussen?

Joachim Feilhaber: Unser Landesvorstand hat sich im Zuge der EU-Osterweiterung gründlich über die Situation im polnischen Steinmetzhandwerk informiert. Eine einheitliche Organisationsstruktur ist nicht gegeben. Die Vereinigungen entstehen nach dem Freiwilligkeitsprinzip. Die meisten Unternehmen sind entweder bei den Bauinnungen oder gar nicht bei



Roland Hesses Nachfolger im Amt des Vize-LIM ist Holger Dreiza, auch Schatzmeister.

den Handwerkskammern eingetragen, eher noch bei den Wirtschaftskammern. Es gibt auch keine Pflichtmitgliedschaft der Innungen bei den Kammern. Unklar ist noch, ob es eine Pflichtmitgliedschaft der Betriebe bei den Innungen geben soll. Bis 1988 war das so. Seither ist die Zahl der Mitglieder in den Innungen stark gesunken. Der Markt ist für neue Investoren geöffnet. Viele neue Handwerksbetriebe wurden gegründet, die Qualität der Arbeiten sank mit den Preisen, und so hat das polnische Handwerk derzeit nicht den besten Ruf.

Für unser Handwerk existiert seit Mai 2000 ein Branchenverband: der Arbeitgeberverband der Steinmetzbranche. Er umfasst 58 Mitglieder. Vorstandsvorsitzende ist Bozena Modlinska, Inhaberin der Firma »Kamienarz« in Kielce. Die Berufsausbildung in den Berufsschulen und begleitend in den Betrieben dauert übrigens drei Jahre. Die Lehrlings- und Meisterprüfungen erfolgen in der Handwerkskammer zu Szczecin (Stettin).

Interview: Harald Lachmann



**Kirchheimer
Kalksteinwerke**

97268 Kirchheim/Würzburg
Telefon (0 93 66) 90 66-0, Telefax (0 93 66) 90 66 66
Verkauf (0 93 66) 90 66 20, www.kkw-stein.de

seit 1922

Die Einkaufsquelle für **Muschelkalk** und **Sandsteine**
auch für Rohplatten, Fertig- und Steinmetzarbeiten,
sowie alles für den GaLa-Bau

Muschelkalk-Steinbrüche
Kirchheim · Kleinrinderfeld · Krensheim
Moos · Eibelstadt

Main-Sandstein
Farbe: rot, gelb, grün, violett

**Werksteine
Bodenbeläge
Treppen
Fassaden
Rohplatten
Grabmale
Massivstücke
auch profiliert**

... aus Flossenbürger Granit ...

und verschiedene in- und ausländische Materialien
Steinbrüche · Sägerei · Schleiferei

Arbeitsgemeinschaft Natursteinwerke Rosner & Schedl K.F. OHG
92696 Flossenbürg-Altenhammer · Tel. (09603) 1091 · Telefax (09603) 2575
e-mail: info@natursteinwerke.de – Internet: http://www.natursteinwerke.de

20000 qm Ausstellungsfläche: Große Auswahl und kurze Lieferzeiten!



DESTAG

Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

jekt waren während der IGA in Rostock von Lehrlingen der Bildungszentren des bbw gearbeitet worden. Die Innungen des Landes hatten sich dazu verpflichtet, die Steine nachzuarbeiten, zu versetzen, den Steinverbund abzudichten und wasserundurchlässig zu imprägnieren sowie die Armaturen für Zu- und Ablauf einzuarbeiten. Im Gegenzug wollte der städtische Bauhof einen Sichtbetonsockel mit den erforderlichen Zu- und Abläufen errichten. Die Steinmetzbetriebe haben die nötigen Vorarbeiten geleistet (der vom BIV zugesagte Zuschuss von 2 500 € sei allerdings noch nicht eingegangen), aber der Stadt fehlen bislang die nötigen Mittel, so der LIM. Im Frühjahr 2005 solle endlich versetzt werden.

Anmerkungen zur Ausbildung Unzufrieden zeigte sich Feilhaber – er ist auch Obermeister der Innung Neubrandenburg – damit, dass es nach wie vor nicht gelingt, die Gesellenprüfungsausschüsse Rostock und Neubrandenburg zusammenzulegen. Sein entsprechender Antrag von März 2003 an die Kammer in Rostock war nach einem Jahr abschlägig beantwortet worden. Man werde aber nicht locker lassen, so Feilhaber. Der LIM will zudem in Kürze die Prüfungsausschüsse des Landes zusammenrufen, um über die neuen Prüfungsmodalitäten zu beraten und die Prüfer zu schulen. Die Gesellenprüfungen 2004 haben in der Innung Neubrandenburg von vier Azubi nur zwei und

in Schwerin von zwei Teilnehmern nur einer bestanden. Auch in Rostock kam zunächst nur einer von zwei Prüflingen durch, der andere war unfallbedingt verhindert. Diese negative Tendenz war laut Feilhaber auch bei den Zwischenprüfungen auszumachen: Nur ein Lehrling erhielt die Note 2, zwei wurden mit Note 3 bewertet und alle anderen mit 4 oder 5. »Es ist zu beobachten, dass immer schlechter ausgebildet wird. Für mich ist es unverständlich, mit welchem Werkzeug und welcher Motivation Ausbildungsbetriebe ihre Lehrlinge zur Prüfung schicken!«, kritisierte der LIM. Aufgrund der mäßigen Leistungen habe man 2004 auch keinen Landessieger benannt. Feilhaber bemängelte auch die Ausbildungsmüdigkeit der Steinmetzbetriebe. Die 20 Mitglieder der Innung Schwerin beschäftigen derzeit nur acht Lehrlinge, die 14 Unternehmen der Innung

Felsen und Basalte: Spaltrau oder handwerklich bearbeitet.



DESTAG

Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

Neubrandenburg nur drei, die acht Rostocker Firmen sieben Lehrlinge.

Als positiv vermeldete der LIM, dass der LIV Mecklenburg-Vorpommern seit Anfang dieses Jahres 48 Mitgliedsbetriebe zählt; die Innung Neubrandenburg habe zwei neue Mitglieder.

Grabvorsorge und Grabpflege Der LIM berichtete, dass er auf Anfrage des Leiters einer Wohnanlage für betreutes Wohnen vor den Bewohnern zum Thema Grabmale referiert habe. Seine Zuhörer hätten sich vor allem für folgende Frage interessiert:



LIM Joachim Feilhaber zeichnete den bisherigen stellv. LIM Roland Hesse mit der Großen Ehrennadel in Gold aus.

Kann ich schon zu Lebzeiten einen Grabstein inkl. Pflege und Instandhaltung durch einen Steinmetzen sowie Grabpflege erwerben bzw. einen entsprechenden Vertrag abschließen? Die Steinmetzinnungen sollten gemeinsam mit den Gärtnern verstärkt in diese Richtung gehen, empfahl der LIM.

Schwerpunkte 2005 Als Schwerpunkte der Innungsarbeit 2005 nannte Feilhaber u.a. eine weitere gezielte Einflussnahme auf die Struktur der Friedhofsgebühren sowie gegen anonyme Bestattungen, die Wer-

bung neuer Mitglieder, Gespräche mit sozialen Einrichtungen in Bezug auf Grabmalvorsorge sowie eine gemeinsame Pressarbeit zum Totensonntag. Peter Möller stellte die Bundesgartenschau 2009 vor, die in Schwerin stattfinden wird. Wie der Pressesprecher der Buga-Geschäftsführung betonte, sollen die wichtigsten Bauvorhaben mit einem Gesamtvolumen von 30 Mio. € vorrangig an heimische Handwerksbetriebe vergeben werden.

Seminar Rutschsicherheit und Verfärbungen

BIV-Betriebsberater Jürgen-Thomas Hillebrecht stellte die vom BIV erarbeitete Schwachstellenanalyse eines Grabmalbetriebs vor, informierte über das Leistungszeichen des Steinmetzhandwerks und beantwortete Fragen zum Thema Rating. Sehr gut angenommen wurde das Seminar »Rutschsicherheit von Fußböden und Verfärbungen von Naturstein«. Referent war Herbert Fahrenkrog vom Magna.Beratungsservice.

Harald Lachmann

LIV Nordrhein

Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Duisburg-Mülheim-Oberhausen:

Vertrauen in Karlheinz Sondermann

Im Dezember 2004 wurde Karlheinz Sondermann gleich in mehreren Ämtern bestätigt.

Im Rahmen der Innungsver-sammlung der Steinmetz- und Steinbildhauer-Innung Duisburg-Mülheim-Oberhausen am 14. Dezember 2004 wurde Karlheinz Sondermann für weitere fünf Jahre in seinem Amt als Obermeister bestätigt. Er bekleidet dieses Amt bereits seit 36 Jahren. Zu stellvertretenden Obermeistern wählten die Versammlungsteilnehmer Udo Wintgens (Fachbereich Gestaltung) und Winfried Kleinfeld (Fachbereich Bau). Ernst Klages, stellvertretender Obermeister seit 34 Jahren, hat-

Urnengrabanlagen: Anspruchsvoll gestaltet und handwerklich bearbeitet.



DESTAG

Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

te auf eigenen Wunsch auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Er wurde einstimmig zum Ehrenobermeister gewählt und wird sich weiterhin im Vorstand engagieren.

Arnd Sondermann wurde in seiner Funktion als Lehrlingswart der Innung bestätigt.

Zu Vorstandsmitgliedern wurden Heidrun Kerstan-Bohnen, Ernst Klages und Raimund Rasche bestimmt. Gerd Krapoth wurde neu in den Vorstand ge-

**Import-Grabmale:
Sie sparen am Preis,
nicht an der Qualität.**



Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

Ausbildung

Steinfachschule realisiert Kunstobjekt

Die Fachschule für Steinmetzen und Steinbildhauer in Aschaffenburg realisiert für die Stadt Aschaffenburg ein mehrteiliges Objekt, das Kunst und Kommerz inhaltlich zusammenführen soll. Standort des Kunstwerks soll ein zu einem Lebensmittelmarkt gehörendes Rondell sein. Gesponsert wird das Projekt von einem Lebensmitteldiscounter und einer Brauerei.

Jungmeister im Wettbewerb
Das Objekt wird überwiegend aus Naturstein bestehen und so konzipiert sein, dass im jährlichen Wechsel ein Teil entfernt und durch ein neues Stück ersetzt werden kann. Durch diese Veränderungen soll ein positiver Werbeeffekt erzielt werden, so Schulleiterin Ulrike Ader gegenüber der lokalen Presse. Für die Realisierung des Projekts hat die Schule einen internen Wettbewerb ausgeschrieben.

wählt, nachdem Frank Georges aus persönlichen Gründen auf eine erneute Kandidatur verzichtet hatte.

Kreishandwerksmeister und Mitglied im Wirtschaftsausschuss der Stadt Duisburg

Anlässlich der Vollversammlung der Kreishandwerkerschaft Duisburg am 7. Dezember 2004 wurde Karlheinz Sondermann überdies in geheimer Wahl wiederum einstimmig zum Kreishandwerksmeister der Kreishandwerkerschaft Duisburg gewählt. Er bekleidet dieses Amt bereits seit 1988. Außerdem wurde er vom Rat der Stadt Duisburg als bürgerschaftliches Mitglied in den Wirtschaftsausschuss der Stadt Duisburg wieder gewählt.

Für seine ununterbrochene 35-jährige Tätigkeit im Rat der Stadt Duisburg erhielt er am 15. Dezember 2004 aus den Händen von Oberbürgermeister Adolf Sauerland eine Ehrenurkunde.

**Urnensteine: Aus eigener
Produktion oder nach
individuellen Vorgaben.**



Tel. 0 62 54 / 30 10, Fax 3 01 41

Holzbildhauer

Holzbildhauer- gesellen ausge- zeichnet

Im Praktischen Leistungswettbewerb der Holzbildhauerjugend wurden folgende Gesellen und Gesellinnen ausgezeichnet: Sarah Bergmann gewann den 1. Preis für ihre Kontrabassspielerin, Jens-Ole Remmers den 2. Preis für seinen Drachen im Halbr relief aus Eiche und Matthias Münch den 3. Preis für sein »Haupt der Medusa«.

Wettbewerb »Die Gute Form«

Im Bundeswettbewerb »Die gute Form im Handwerk« kam die Arbeit von Jens-Ole Remmers auf Platz 2 und die Arbeit von Sarah Bergmann auf Platz 3. Auf Platz 1 kam der weibliche Kopf aus Lindenholz von David Grimme. NATURSTEIN gratuliert!



Kontrabassspielerin von Sarah Bergmann.



Weiblicher Kopf von David Grimme.



»Haupt der Medusa« von Matthias Münch.



Drachen im Halbr relief von Jens-Ole Remmers.

Fachverbände

Altmühltaler Kalksteine e.V. Industrievereinigung:

Neuer Zusammenschluss gegründet

Nach der Auflösung der »Fachabteilung Juramarmor und Solnhofener Platten im Bayerischen Industrieverband Steine und Erden« will die Branche im Altmühltal ihre Interessen mit Hilfe eines neuen Vereins verfolgen. NATURSTEIN sprach mit dem 1. Vorsitzenden Dr. Birger Wolske und dessen Stellvertreter Willi Bergér.

NATURSTEIN: Herr Dr. Wolske, Herr Bergér, warum wurde die »Altmühltaler Kalksteine e.V. Industrievereinigung« gegründet und welche Ziele verfolgt sie?

Dr. Birger Wolske: Die neue Vereinigung war notwendig geworden, weil sich Ende 2003 die Fachabteilung Juramarmor und Solnhofener Natursteinplatten im Industrieverband Steine und Erden aufgelöst hat. Wir haben das sehr bedauert, aber die Fachabteilung hat, bei sinkender Mitgliederzahl, leider zu hohe Kosten verursacht.

Willi Bergér: Die Trennungsphase von der Fachabteilung war für alle Seiten schwer, aber die Strukturen haben nicht mehr funktioniert und so war das Aus letztendlich die einzige Option. Wir wollen die Firmen in Altmühltal an einen Tisch bekommen und Synergieeffekte nutzen. Der Ver-

ein will die gemeinsamen wirtschaftlichen, fachlichen und technischen Interessen der Firmen vertreten, wahren und fördern.

NATURSTEIN: Welche Vorteile bietet der neue Verein gegenüber der Fachabteilung?

Dr. Birger Wolske: Der absolut entscheidende Vorteil ist die Kostenstruktur. Wir unterhalten eine Geschäftsstelle, die nur geringe Personalkosten verursacht. Herr Bergér und ich arbeiten ehrenamtlich und Frau Spanner im Sekretariat erfüllt auch noch andere Aufgaben. Dadurch kommt die Mitgliedschaft für die hiesigen Firmen viel billiger. Man muss aber auch ganz klar sagen, dass wir keinen Rundum-Service bieten können, sondern die Firmen stärker in die Pflicht nehmen müssen. Der Verein versteht sich nicht als reiner Dienstleister, sondern als ein Forum, in

dem Informationen gesammelt, gebündelt und verteilt werden.

NATURSTEIN: Bisher haben sich dem Verein 21 Firmen angeschlossen.

Dr. Birger Wolske: Ja, das sind alle bis auf zwei – eine wirklich gute Beteiligung. Wir haben seit der offiziellen Gründung im Juni 2004 schon mehrere außerordentliche Versammlungen abgehalten; das zeugt von großem Interesse und der Bereitschaft, mitzuarbeiten.

Willi Bergér: Als nächstes gründen wir einen Technischen Ausschuss. Das Thema Technik und vor allem die neuen europäischen Normen bilden zurzeit einen Schwerpunkt unserer Arbeit. Da nutzen wir auch unseren Kontakt zum DNV.

NATURSTEIN: Ist der Verein Mitglied im DNV?

Willi Bergér: Unser Verein ist ein korporatives Mitglied und die Firmen sind Einzelmitglieder.

Dr. Birger Wolske: Natürlich hoffen wir darauf, uns eine starke Position im DNV erarbeiten zu können. Den Wert von größeren Zusammenschlüssen kann man nicht hoch genug einschätzen, denn die Zeiten sind für die einzelnen Firmen immer noch sehr schwer. Selbst nach neun Jahren Rezession ist noch keine Besserung in Sicht.



Dr. Birger Wolske (l.) und Willi Bergér.

Unser Tarifpartner ist übrigens bis zum Auslaufen der bestehenden Tarifverträge der Bayerische Industrieverband Steine und Erden, mit dem wir auch in Kontakt stehen. Er ist auch für die Regionalplanung und Rohstoffsicherung wichtig.

NATURSTEIN: Eine ketzerische Frage: Es gab schon verschiedene Vereine und Zusammenschlüsse der Branche im Altmühltal. Doch oft hatten sie nicht lange Bestand. Warum sollte es diesmal klappen?

Willi Bergér: Die Firmen hier im Altmühltal liegen eng beieinander. Das hat Vor- und Nachteile. Natürlich besteht eine besondere Konkurrenzsituation, aber die Firmen können sich auch in ihrem Angebot ergänzen oder einander bei Engpässen helfen. Der Umgang miteinander ist immer eine Gratwanderung. Aber wenn die Firmenvertreter langsam einsehen, dass die stärkste Konkurrenz im Ausland sitzt und der Preiskampf hier allen schaden kann, wird das den Zusammenhalt hoffentlich stärken.

Dr. Birger Wolske: In der Vergangenheit haben sich kleinere Unternehmen in den Zusammenschlüssen oft übergangen gefühlt. Wir hoffen, dass sich durch Dialoge und kurze Wege eine gute Zusammenarbeit entwickelt und persönliche Differenzen außen vor bleiben. Deshalb hat jedes Mitglied, egal wie groß das Unternehmen ist, die Möglichkeit, Eingaben zu machen. In wirtschaftlich schwierigen Zeiten können wir uns nur gemeinsam durchsetzen. Wir hoffen, dass sich immer mehr Unternehmer davon überzeugen lassen.

NATURSTEIN: Ich danke Ihnen!
Interview: Ann-Katrin Haufmann

FRÄNKEL FACHWERBUNG
Feldstraße 39 · 95152 Selbitz (Gewerbegebiet Nord) · Telefon (0 92 80) 82 82 · Telefax (0 92 80) 82 81

Grabmal-Kataloge

Fordern Sie bitte unser Mustersortiment an.

Neuerscheinung: 48-Seiten Katalog DIN B4
2 DIN lang Faltprospekte ab sofort erhältlich. Neuer B4 Katalog: 40 Seiten in Vorbereitung



Grabmalfotos
auf Porzellan und Kristall

Werkstätten für Fotokeramik
Gabriele Wieninger

Am Lehwinkel I 81476 München
tel 089/746 337-0 fax 089/72 11 577
g.wieninger@gawien.de <http://www.gawien.de>

